



# MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF  
BAD SCHALLERBACH



2005 (3)

Herbst

Nr.112

## Was ist eine Pfarrgemeinde?

### Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Bei einer Israelreise wurde es mir bewusst: Nicht der Hirte alleine hält die Schafherde zusammen. Was heißt das für jene, die eine Pfarrgemeinde zusammenhalten sollen? Sie werden ja oft mit Hirten verglichen.

Eine ihrer Aufgaben besteht darin, Begabungen zu entdecken zum Aufbau der Pfarrgemeinde. Ich merke es bei mir selbst, wie schnell ich zur zentralen Ansprechperson werde. Das geht einfacher als gemeinsam zu überlegen: wer in unserer Pfarrgemeinde welche Dienste übernehmen kann.

Viele Aufgaben werden in unserer Pfarre ehrenamtlich von Christinnen und Christen wahrgenommen. Dafür bin ich sehr dankbar. In Zukunft werden allerdings noch mehr Verantwortungsbereiche von Ehrenamtlichen übernommen werden müssen. Das betrifft auch den Pfarrcaritas Kindergarten. Ich komme als Seelsorger gerne in den Kindergarten, um Erntedank, Nikolaus, St. Martin oder Adventbeginn zu feiern oder mit den Eltern über ein religiöses Thema zu reden. Aber zählt es in Zeiten des Priestermangels wirklich zu den Kernaufgaben eines Pfarrers, Letztverantwortlicher für den ganzen Kindergartenbetrieb zu sein? Bringen da Frauen und Männer aus der Pfarre oft nicht mehr Befähigung dafür mit? Sie können als sogenannte Mandatsträger die Erhalteraufgabe für den Pfarrcaritas Kindergarten ehrenamtlich übernehmen. Auch in Bad

Schallerbach wollen wir diesen Weg gehen.

In der Gesellschaft wächst die Tendenz, sich ins „Privatissimum“ zurückzuziehen. So kann man aber keine Gemeinschaft führen. Die Kirche ist auch kein Dienstleistungsbetrieb nach dem Motto: die Bedürfnisse der Menschen möglichst gut abzudecken. Kirche sind wir

alle als Getaufte. Ich staune immer wieder, wie viel Positives wachsen kann, wenn viele mit ihren Fähigkeiten zum Wohl des Ganzen beitragen.

Ich frage mich auch manchmal: Sorgen unsere Bischöfe dafür, dass die Priester das geistliche Leitungsamt so leben können, wie es das Zweite Vatikanische Konzil vorsieht? Nämlich Zeit zu haben für die Menschen und selber ein Geschenk für die Menschen zu sein. Wir Seelsorger und Seelsorgerinnen kommen selber oft in eine

Gnadenlosigkeit durch das „Sich-Abhetzen“.

Am Beginn eines neuen Arbeitsjahres dürfen wir uns als Pfarre in Erinnerung rufen: Das Erste in unserem Glauben ist immer das Beschenkt-Sein von Gott und voneinander. Das ist das „Grundwasser“ für all unsere Tätigkeiten. Dieses Beschenkt-Sein feiern wir, wenn wir uns am Sonntag zur Eucharistie in der Kirche treffen.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer



Foto Horst Eibl



Der Sommer – von dem heuer manche behaupten, dass er eigentlich gar kein richtiger war – geht mit Riesenschritten dem Ende zu, der Herbst ist spürbar nahe und bald steht Erntedank vor der Tür. Viele sind auf der Suche nach der verlorenen Zeit, schon beinahe Dreiviertel des Jahres sind schon wieder um, wo nur ist die Zeit geblieben?

Zeit – keine Zeit haben, zuviel Zeit für etwas brauchen, Zeitmanagementseminare besuchen, um mehr Zeit zu gewinnen, keine Zeit verlieren wollen – und dennoch manchmal die Sehnsucht spüren, wie schön es wäre, aus der Zeit gezogen zu werden, um innehalten zu dürfen.

Am Beginn eines neuen Arbeitsjahres erscheint es oftmals unendlich lang, dieses neue Jahr. Um es überschaubarer zu gestalten, helfen wir uns oftmals, indem wir das Jahr in „überschaubare Portionen“ einteilen. Erntedank steht vor der Tür, bis Allerheiligen ist's dann gar nicht mehr weit und dann, ja dann ist ohnehin schon fast Weihnachten.

Der Winter will oftmals gar nicht enden und viele freuen sich auf den Frühling und erleben dieses Erwachen und Neuwerden der Natur gerade auch in den Kar- und Ostertagen ganz bewusst. Ein Blick in den Kalender zeigt uns dann, dass es von Ostern bis zu den „Donnerstagsfeiertagen inklusive langem Wochenende“ – Christi Himmelfahrt und Fronleichnam gar nicht mehr weit ist und dazwischen erfreulicherweise auch noch Pfingsten liegt. Und schon ist er endlich wieder ganz nahe, der lang ersehnte Sommer..... und ja, wieder ist ein Jahr vergangen und wieder werden wir uns fragen, wo sie nur geblieben ist, die Zeit.

Nicht für alle besteht die Zäsur im bewussten Feiern dieser kirchlichen Feste, aber für viele von uns sind sie Fixpunkte im Kalender geworden, Tage, die wir oftmals mit Unterbrechung und Erholung vom Alltag verbinden.

Die Diözese Linz hat für das kommende Kirchenjahr das Jahresthema „Aufdanken – Gott in der Zeit des Menschen“ gewählt.

Dahinter verbirgt sich ein Wortspiel, das verdeutlichen möchte, dass Gott gerade auch durch die Rhythmisierung der Zeit erlebbar wird. Es will den Aspekt der Dankbarkeit auf Gott hin mit einbeziehen, genauso wie die Zusage des Auftankens durch das Mitfeiern der christlichen Feste.

Das Kirchenjahr steht dabei als Symbol der Begegnung von Mensch und Gott im Schema der Zeit.

Wir als Kirche wollen helfen, den Lebensrhythmus zu finden, Alltagszeit lässt sich durch bewusste Zäsuren wieder bewusster erleben.

In Zeiten des Überflusses und Überangebotes ist es nicht immer notwendig, Zusatzangebote zu stellen sondern

manchmal auch heilsam und lohnenswert, das bereits Vorhandene einmal mehr bewusst wahrzunehmen.

Dahingehend möchten auch wir als Pfarrgemeinde im kommenden Jahr ein Zeichen setzen und einladen, die christlichen Feiertage bewusst mit uns zu gestalten und zu feiern.

Altbischof Maximilian meint dazu: „Wenn es uns gelingt, immer mehr Menschen davon zu überzeugen, dass sie Gott in ihre Zeit einlassen, dann wird hoffnungsvolle Gegenwart Gottes erfahrbar.“

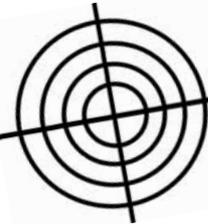
Eine sichtbare Erinnerungshilfe für diesen Themenschwerpunkt wird das große Transparent sein, das Ende November an unserer Kirchenfassade auf sich aufmerksam machen wird.

In diesem Sinne freuen wir uns auf den Weg durch das neue Kirchenjahr, der unserem Leben Rhythmus geben will und den wir gemeinsam mit Vielen gehen wollen und dürfen.

Doris Neuhofer

## Sonntag der Weltkirche 23. Oktober 2005

Auch wenn es heute die Tendenz gibt, zu sagen: „Ich habe meinen Glauben“, so ist es doch ein großartiges Gefühl, zu wissen, dass wir Weltkirche sind. Über alle fünf Kontinente verstreut gibt es christliche Gemeinden. Wir sind mit ihnen vernetzt nicht nur über das Internet, sondern auch durch EntwicklungshelferInnen und Missionare, durch Gebet und durch das Teilen. Dazu ruft uns der Weltmissions-Sonntag bei den Gottesdiensten auf.



## Aufs Korn genommen

### Pfarrgemeinde – Pfarrgemeinschaft

Wo zwei oder drei in Jesu Namen  
irgendwo zusammen kamen,  
da können sie auch wahrhaft spüren:  
Er möchte uns zusammenführen.  
Wir sollen Pfarrgemeinde sein  
und der Gemeinschaft uns erfreuen.

Nur bleib es nicht bei zwei'n und drei'n,  
es sollten derer viele sein.

Wie man die Leute bei uns kennt,  
hat ja fast jeder ein Talent.  
Und viele stellen dieses gleich  
verfügbar in den Pfarrbereich:

Jungschar, Jugend, Frauenrunden  
beanspruchen so manche Stunden,  
Orgelspiel und Chorgesang –  
Musiker tun das schon lang.  
Die Liturgie hat einen Kreis,  
der sie zu gestalten weiß;  
eine Gruppe, wirklich wahr,  
macht Liturgie für Kinder gar.  
Und nach altem Kirchenbrauch  
sorgt fürs Geld der Zechpropst auch.

Besuchsdienste im Krankenhaus –  
das sieht nach Sozialkreis aus,  
Gebete auch der Legio  
helfen viel und machen froh.  
Lektoren, Ministranten gar  
tun ihre Dienste am Altar,  
und Männer, Frauen wohl auch schon  
spenden uns die Kommunion.

Viel für die Pfarr getan schon hat  
unser Pfarrgemeinderat,  
und dass weiter Bildung sei,  
dafür sorgt unsre Bücherei.

#### Und was tu ich? Was könnt ich machen?

Es gibt so viele wichtge Sachen.  
Vielleicht könnt ich ja selbst am End  
einbringen auch mein Talent?

Drum, lieber Christ, drum frag dich nicht':  
Was tut die Pfarre denn für mich?  
Du sollst dich fragen ohne Ruhn:  
**Was kann ich für die Pfarre tun?**

hei

## Erntedankfest am Sonntag, 2. Oktober 2005 um 9.15 Uhr

Jahr für Jahr feiern wir gemeinsam Dank für die Ernte.  
Waldbrände und katastrophale Hochwasser machen uns  
bewusst, wie trügerisch die Sicherheit ist, in der wir leben.  
Über Nacht kann es anders sein. Das macht uns nachdenk-  
lich.

„Denken und Danken sind verwandte Wörter“, schrieb der  
große Schriftsteller Thomas Mann. „Wir danken dem Le-  
ben, indem wir  
es bedenken.“  
Der größte Feind  
der Dankbarkeit  
ist die Selbst-  
verständlichkeit.  
Danken und Bit-  
ten, jeden Tag  
aufs Neue - nicht  
nur in Notzeiten.  
Danken und Bit-  
ten - als Erwach-  
sene und Jugen-  
liche genauso wie  
als Kinder.

Wir feiern in der  
Kirche Ernte-  
dank, weil das  
gemeinsame Danken noch einmal eine besondere Qualität  
hat. Eine Kraft geht davon aus, die unseren Ort beeinflussen  
kann.

Wir wissen, dass wir letztendlich unser Leben einem ande-  
ren verdanken. Wenn es uns gelingt, IHN in unsere Zeit und  
in unser Leben einzulassen, können wir auftanken.

### Komm zur Frauenrunde!

Die Katholische Frauenbewegung – KFB – lädt Frauen jeder  
Altersgruppe herzlich zur Frauenrunde ein.

Wir sind wieder bemüht, interessante und ansprechende  
Themen für Jung und Alt anzubieten.

Natürlich kommt auch die Geselligkeit (z. B. Frauenfa-  
sching) nicht zu kurz. Gemeinsam feiern und lustig sein ver-  
bindet, da spielt das Geburtsjahr keine Rolle!

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat. Das  
jeweilige Thema des Monats wird in den Schaukästen (ge-  
genüber dem Weltladen und beim Pfarrheim) und auf Pla-  
katen angekündigt. Bitte beachten! Gerne sind wir für Wün-  
sche und Anregungen offen und dankbar.

Wir beginnen am **6. Oktober 2005 um 19.00 Uhr** mit  
einer Abendmesse und anschließendem gemütlichem Bei-  
sammensein.

Also komm auch du zur nächsten Frauenrunde und nimm  
deine Freundinnen und Nachbarinnen mit!

Wir freuen uns auf euch!!



Das KFB-Team



Firmung mit Abt Martin Felhofer

## Meine Meinung zur Firmvorbereitung und Firmung 2005

Ich denke in der Firmvorbereitung haben wir alle wieder gelernt, dass Jesus ein Mensch war wie wir, denn er hat geweint und er war auch nicht perfekt.

Außerdem ging es darum, dass es wichtig ist, nicht vor Problemen davon zu laufen, sondern darüber zu sprechen. Über einfache Sachen, die wir meistens verkomplizieren und über Dinge, die wir wohl unser Leben lang nicht vergessen werden. Wir haben nicht nur gelernt, wir haben auch viel unternommen, wir waren im Zoo Schmiding und im Kino, das war eine super Abwechslung. Es hat die Firmvorbereitung nicht wie den Unterricht in der Schule erscheinen lassen sondern etwas, wo man sagt, heute gehe ich gerne hin und ich möchte etwas lernen, denn schließlich lernt man für sich und nicht für die Schule oder die Lehrer.

Die Vorstellungsmesse war auch ein wichtiger Teil der Firmung, da wir uns der Gemeinde vorgestellt haben und damit gesagt haben: „Ja, ich möchte gefirmt werden.“ Schließlich denke ich, die Stunden der Firmvorbereitung haben uns gut auf den Tag vorbereitet, auf den wir alle hingefiebert haben, die Firmung.

Die Art des Abtes hat uns alle beruhigt und uns klargemacht, dass wir nicht nervös zu sein brauchen, da es nicht schlimm ist, wenn man Fehler macht, man ist ja schließlich nur ein Mensch.

Bei der Firmung waren alle von uns leicht nervös, doch dieses Gefühl legte sich spätestens, als wir auf unserer rechten Schulter die Hand unseres Firmpaten / unserer Firmpatin gespürt haben und uns der Abt Martin Felhofer ein Kreuz mit dem Chrisamöl auf unsere Stirn machte. Die Lieder des Chores „Circle of Sound“ bewegten uns.

Es war ein besonderer Tag, an den wir uns immer erinnern werden. Vielleicht werden wir in einigen Jahren zurückblicken und uns sagen: „Es hat uns viel bedeutet!“

*Pia Aschauer*



## Die Pfarre gratuliert Pfarrer Mag. Vitus Kriechbaumer zum silbernen Priesterjubiläum

Der Obmann des Pfarrgemeinderates Dr. Franz Jaksch gratulierte nach dem Pfarrgottesdienst am 3. Juli unserem Pfarrer im Namen der ganzen Pfarrgemeinde zum silbernen Jubiläum und führte u. a. aus:

„Vitus ist ein Pfarrer, der für uns Pfarrangehörige da ist. Er kümmert sich um die Menschen sowie um die Anliegen der Pfarre. Das Wohlergehen jedes Einzelnen ist ihm wichtig. Er ist Seelsorger für alle, unabhängig von Alter, Beruf und Stellung in der Gesellschaft.

Seine Haltung, sein Vorbild und seine Predigten machen uns die Botschaft der Bibel erfahrbar. In anschaulichen Bildern und Geschichten werden das Wirken und die Person Jesu von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Vitus ist bemüht, uns mit Jesus in Beziehung zu bringen, um ihn in unserem Leben spürbar werden zu lassen.

Der Priesterberuf ist heute nicht einfach. Materielles Denken, die schnelllebige Zeit, Priestermangel, Zölibat und viele andere Faktoren stellen große Herausforderungen dar. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass der Beruf des Priesters für Vitus „maßgeschneidert“ ist.

Als Pfarrgemeinde haben wir allen Grund zur Freude und Dankbarkeit über die von Vitus vor 25 Jahren getroffene Entscheidung.

Lieber Vitus, wir wünschen dir, dass du bei uns in Bad Schallerbach weiterhin Freude und Erfüllung in deinem Beruf finden mögest!“



Foto Fellinger

Pfarrer Vitus Kriechbaumer feierte am 29. Juni 2005 sein Priesterjubiläum im Linzer Dom mit vielen anderen Jubilaren.

## Start der Mäuschengruppe für Kinder von 0 – 4 Jahren

Ab Dienstag 11. Oktober von 9.00 – 11.00 Uhr gibt es wieder alle 2 Wochen die Treffen der Mäuschengruppe für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit ihren Müttern, Vätern oder Großmüttern und Großvätern. Treffpunkt ist der Jungscharräum des Pfarrheims.

Es wird wieder gespielt, gelacht, getanzt, gesungen, gejausnet und und ...

Schaut einfach mal vorbei – wir freuen uns auf euer Kommen!

*Daniela Klein*

---

# Wir laden herzlich ein

## LITURGIE

- So. 2. 10. Erntedankfest, anschließend Frühschoppen der Kath. Frauenbewegung mit Standmarkt
- Do. 6. 10. 19 Uhr Abendmesse, gestaltet von den Frauen zum Beginn des Arbeitsjahres, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
- Do. 13. 10. Marienfeier, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe und Krankensegen
- So. 23. 10. Sonntag der Weltkirche  
9.15 Kindergottesdienst
- Mi. 26. 10. Nationalfeiertag, 9.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche Wallern
- Di. 1. 11. **Allerheiligen**, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. Der Kirchenchor singt die Missa in G-Dur für Soli, Chor, Streicher, 2 Hörner und Orgel von Max Filke.  
13.30 Rosenkranz, 14.00 Wortgottesdienst in Schönau, anschl. Gräbersegnung
- Mi. 2. 11. **Allerseelen**, Gottesdienst um 19.00 für alle Pfarrangehörigen, die im vergangenen Jahr gestorben sind.
- So. 13. 11. Elisabethsammlung. Die Messe um 9.15 wird vom Sozialkreis gestaltet. Nach den Gottesdiensten Pfarrcafe (Sozialkreis und Bücherei)
- So. 20. 11. Christkönigssonntag,  
9.15 Jungscharaufnahme
- Sa. 26. 11. 16.00 Adventkranzsegnung
- So. 27. 11. 1. Adventssonntag, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

## VERANSTALTUNGEN

- Di. 20. 9. 19.30 Pfarrgemeinderats – Leitungssitzung
- Mi. 21. 9. 19.30 Pfarrkirchenratssitzung
- Fr. 23. 9. Pfarrsaal, „Albanien entdecken – Eindrücke aus einem unbekanntem Land Europas“  
Gemeinschaftsabend des Vereins Pro Albania mit dem Eine-Welt-Kreis, ab 19.00 Information und kleine Bewirtung, 20.00 Beginn der Veranstaltung (siehe auch Artikel)
- So. 25. 9. 19.15 Abendmusik in der Magdalenabergkirche
- Mi. 28. 9. 19.30 Pfarrgemeinderatssitzung
- Fr. 7. 10. 9.00 – 17.00 Pfarrheim Buchkirchen,  
Liturgischer Studientag
- Sa. 15. 10. 20.00 Pfarrsaal, „Romantisches“ mit Julia Stemberger (Texte), Christian Altenburger (Violine) und Christiane Karajeva (Klavier), eine Veranstaltung des Musiksommers Bad Schallerbach
- So. 23. 10. ca. 10.00 nach dem Pfarrgottesdienst  
„Musik-Café“
- Fr. 4. 11. bis So. 13. 11. Eine Welt-Woche mit Verkaufsausstellung im Pfarrsaal
- So. 13. 11. 19.30 Pfarrkirche, Kirchenkonzert der Marktmusikkapelle
- Do. 24. 11. ab 19.00 Adventkranzbinden im Pfarrheim

## RORATEMESSEN im Advent:

Mittwoch 30. November,  
Mittwoch 7. Dezember,  
jeweils um 6.30 früh in der Kapelle mit anschließendem Frühstück

## KINDERGOTTESDIENSTE IM HERBST

Sonntag 2. Oktober 9.15 Erntedankfest  
Sonntag, 23. Oktober 9.15 Kindergottesdienst  
Sonntag 20. November 9.15 Jungscharaufnahme  
Samstag 26. November 16.00 Adventkranzsegnung  
Sonntag 27. November 9.15 Messe mit den Erstkommunionkindern

## TAUFFEIERN

Sonntag 9. Oktober,  
Sonntag 13. November,  
Sonntag 4. Dezember

## KRANKENKOMMUNION

Freitag 7. Oktober,  
Freitag 4. November,  
Freitag 2. Dezember

## GEBETSKREIS

jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

## FRAUENRUNDEN

Donnerstag 6. Oktober nach der Abendmesse, gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal,  
Donnerstag 10. November, 20.00 im Pfarrheim

## MUTTER-KIND-TREFF

„Mäuschengruppe“ für Kinder von 0 - 4 Jahre  
jeweils 9.00 - 11.00 Uhr im Pfarrheim  
Dienstag 11. Oktober, Dienstag 25. Oktober,  
Dienstag 8. November, Dienstag 22. November

## Erlagscheine zum Schuldenabbau

Nun ist es schon wieder beinahe zwei Jahre her, dass unser Pfarrzentrum renoviert worden ist. Viele, die den Pfarrsaal besucht haben, freuen sich über das gelungene Werk. Von den Gesamtkosten in der Höhe von etwa einer Million Euro konnten etwas mehr als 90 Prozent schon bezahlt werden. Für den verbleibenden Rest bitten wir noch einmal um eine Spende. Wir sind uns dankbar bewusst, dass viele bereits einen Beitrag gegeben haben. Da in unserer Pfarrkirche noch größere Sanierungen anstehen (Eingangsfassade, Dach...), möchten wir so bald wie möglich schuldenfrei sein. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Gabe.

*Pfarrer Vitus Kriechbaumer*

## Nikolausbesuch

Wenn sie auch heuer Besuch vom Nikolaus unserer Pfarre wünschen, melden Sie sich bitte bei Michaela Gammer, Tel. 0650/4104441. Die Jungscharleiter sind wieder gerne bereit, als Nikolaus in Ihre Familie zu kommen.

## Erstkommunion 2004

Die Erstkommunionkinder der 2A Klasse mit ihren Tischmüttern und Lehrerinnen: von links Sylvia Orthofer, Karin Seemann, Andrea Greinecker, Roswitha Auinger, Emmi Kaliauer, Hilde Trattner, Pfarrer Vitus Kriechbaumer, Dir. Christine Muggenhumer, Beatrix Scholl, Hedi Hartl, Alexandra Winter, Edith Voraberger, Julian Rechberger, Philip Lintner, Christoph Auinger, Michael Hofer, Matteo Bogic, Dominik Fuchs, Melanie Preining, Anna-Maria Lindner, Elisabeth Doppelbauer, Tobiasz Pniewski, Dominik Schamesberger



Die Erstkommunionkinder der 2B Klasse mit ihren Tischmüttern und Lehrerinnen: Karin Seemann, Andrea Greinecker, Roswitha Auinger, Emmi Kaliauer, Hilde Trattner, Pfarrer Vitus Kriechbaumer, Dir. Christine Muggenhumer, Beatrix Scholl, Hedi Hartl, Alexandra Winter, Irmgard Prandner, Edith Voraberger, Matthias Huemer, Florian Seemann, Manuel Josing, Dominik Edelbauer, Georg Lintner, Sebastian Scholl, Stefan Kreuzmayr, Julian Kaliauer, Alexander Klaffenböck, Carmen Moser, Katharina Greinecker, Martina Voraberger, Lisa Wiesbauer, Lukas Winter, Simon Hartl, Lukas Pamminger



Fotos Max Augeneder



## Nachrichten aus der Pfarrbücherei

Wir freuen uns über den regen Besuch unserer Bücherei in der Ferien- und Urlaubszeit.

Durch die Unterstützung unserer örtlichen Geldinstitute konnten wir wieder Bücher und Spiele ankaufen. Die Sparkasse unterstützte uns mit einem Betrag von € 500.-, davon konnten wir 28 Bücher kaufen. Von der Raiffeisenbank erhielten wir € 200.- und von der VKB-Bank € 100.-, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

**Gemeinsam mit dem Sozialkreis veranstalten wir am 13. November ein Pfarrcafe mit Bücherflohmarkt.**

*Marianne Huemer*

## Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 – 11.30

Dienstag 09.00 – 10.00

Donnerstag 17.00 – 18.30



# Danke

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach für die Unterstützung im Zuge der Arbeiten nach der feuerpolizeilichen Überprüfung des Pfarrzentrums.

Zwei Jahre lang hat Frau Luise Klein den Kindergarten geleitet. Der Umbau und die Einrichtung eines fünften Gruppenraumes sind in diese Zeit hineingefallen. Wer selbst schon einmal umgebaut hat, weiß, wie viel zusätzliche Arbeit damit verbunden ist. All das und noch vieles mehr hat sie mit bewunderswertem Einsatz und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Ehrenamtlichen und dem Kindergartenteam bewältigt. Als kleines Zeichen der Dankbarkeit überreichte Pfarrer Kriechbaumer im Namen des Pfarrgemeinderates Frau Luise Klein einen kleinen Baum.

## Die Vereine Pro Albania und Eine Welt-Kreis Bad Schallerbach laden ein Albanien entdecken – Eindrücke aus einem unbekanntem Land Europas

Albanien ist das wohl am wenigsten bekannte Land Europas. Die Vereine Pro Albania und Eine Welt-Kreis Bad Schallerbach ermöglichen bei dieser gemeinsamen Veranstaltung Einblicke in die Geschichte, die Kultur und den Lebensalltag des albanischen Volkes. Weiters erhalten Sie Eindrücke über die Landschaft und die Geographie Albanien. Unsere Welt wird durch neue Medien und vielfältige Reisemöglichkeiten immer kleiner und trotzdem kennen die Menschen einander zu wenig. Fremdheit verschwindet bei näherem Kennenlernen. Bei Bildern, Musik, Informationen, Getränken und kleinen Speisen wollen wir einander näher kommen.

*Horst Eibl jun.*

**Freitag, 23. September 2005 im Pfarrsaal Bad Schallerbach, ab 19:00 Uhr Markt und Information an Ständen, 20:00 Uhr Programm mit Bildern, Musik und Information.**

Manchmal, in seltenen Stunden, spürst du auf einmal nahe dem Herzen, am Schulterblatt schmerzlich die Stelle, an der uns, wie man erzählt, vor Zeiten ein Flügel bestimmt war, den wir verloren. Manchmal regt sich dann etwas in dir, ein Verlangen, wie soll ich's erklären, ein unwiderstehliches Streben, leichter und freier zu leben und dich zu erheben und hoch über allem zu schweben. Manchmal, nur einen Augenblick lang – dann ist es vorbei – erkennst du dein wahres Gesicht, du ahnst, wer du sein könntest und solltest. Dann ist es vorbei. Und du bist, wie du bist. Du tust, was zu tun ist. Und du vergisst.

Lothar Zenetti

## Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

### Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.

Jeden 1. Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

### Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

### Kanzleistunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Pfarrbücherei:

Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr

Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

## AUS UNSERER PFARRGENMEINDE

### Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Sara Pia Blahous, Kletzenmarkt 5a

Niklas Johann Broda, Schönau 8

Selina Pruckmayr, Sonnwies 11c

Alice Filipova, Raimundstraße 10

Heike Ulrike Grabmair, Kantnermühlstraße 17

Benjamin Nicolas Licata, Edinburgh, Schottland

Matthias Johann Doppelbauer, Am Müllerberg 23

Rudolf Gregor Doppelbauer, Am Müllerberg 23

Mavie Beck, Linzer Straße 14

### Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Roland Josef Lugmair – Sandra Ziegler, Kantnermühlstraße 7

### Wir beten für unsere Verstorbenen:

Magdalena Brandstötter, Am Hochfeld 4, 89 Jahre

Juliana Götzinger, Ziegeleistraße 8, 87 Jahre

Mag. Franziska Hofer, Parkstraße 1, 89 Jahre

Aloisia Pfeisinger, Gebersdorfer Straße 6, 76 Jahre

Ludwig Blätterbinder, Kumpfhub 2, 86 Jahre

Alfred Fromhund, Gmunden, Pfarrhofgasse 28, 43 Jahre

Ferdinand Jäger, Grieskirchner Straße 57, 77 Jahre

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2005/4, Nr. 113: 25.10.2005

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r.k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller:

Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15

Layout: Christian Unterhuber

Druck: Hausdruckerei des Pastoralamtes, Kapuzinerstr.84 4020 LINZ

F.d.l.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner

## Pfarrcaritaskindergarten unter „neuer – alter“ Leitung!

Die Kinder des Kindergartens Bad Schallerbach sowie das gesamte Personal sind mit neuem Elan in den Herbst gestartet.

Mit „neuer – alter“ Leitung.

Ich, Ulrike Schwung bin aus meiner Karenzzeit zurück.

Für die Vielen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich hier kurz vorstellen:

Ich bin seit 1987 Kindergärtnerin und Horterzieherin und seit 1990 im Kindergarten Bad Schallerbach tätig. Sechs Jahre später übernahm ich die Leitung des Hauses.

1998 hatte ich das Glück selbst Mutter zu werden, 2003 das zweite Mal. Zwei Töchter bereichern mein Leben und erfreuen mich jeden Tag aufs Neue.

Mit vielen neuen Erfahrungen und aufgetankt mit viel positiver Energie freue ich mich auf die verantwortungsvolle Aufgabe, auf die Arbeit mit den Kindern, auf die Arbeit im Team, auf die Zusammenarbeit mit den Eltern - also, auf den gesamten Kindergarten.



Ulrike Schwung

### Ein Kind sagt:

Begleite mich auf meinem Weg, aber führe mich nicht auf deinen. Schenke mir deine Erfahrungen, aber lass mich meine eigenen machen. Gib mir deine Fragen aber nicht deine Antworten. Schreib mir ein Gedicht, aber lass es mich selbst lesen. Sing mit mir ein Lied, aber gib dabei nicht den Ton an. Umarme mich, wenn du mich triffst, aber halte mich nicht fest. Es ist wunderbar, dass es dich gibt, so wie du bist. Doch ich bin jemand anderer, ich bin wunderbar, wenn ich so sein kann, wie ich möchte.

Rupert Federsel



## WICHTIGE TERMINE:

### Jungcharstart!

Einladungen mit genauem Datum werden zu Schulbeginn verteilt.

## Jungchar-Festival 2005

Von 26. bis 28. August verbrachten wir, eine kleine gemütliche "Truppe" ein paar erlebnisreiche Tage im Pfarrsaal Bad Schallerbach.

Kreativität, Spiel, Spaß und Sport standen wie jedes Jahr im Mittelpunkt des abwechslungsreichen Programms. Nach einem Begrüßungscocktail und süßen Köstlichkeiten konnte es gleich los gehen. Wir machten verschiedene Spiele zum Kennenlernen und einen Stationenlauf.

Am nächsten Morgen durften dann alle ihre Kreativität un-



Fotos Michaela Gammer

ter Beweis stellen. Gipsmasken, Perlenketten und Rasseln anfertigen standen am Programm.

Heiter und mit großer Begeisterung gings dann weiter mit der "Spielestadt". Wobei man, wie im Vorjahr, durch Arbeiten Geld verdienen, und auch wieder ausgeben konnte (Cocktailbar, Snackbar, Casino,...).

Am Abend spazierten wir zu Familie Blätterbinder, und grillten Knacker und knuspriges "Steckabrot" am Lagerfeuer. Mit einer Millionen-Show und einer Modenschau, von den Kindern gestaltet, ließen wir den letzten Tag gemütlich ausklingen.

Für unser leibliches Wohl sorgten unsere beiden ausgezeichneten Köchinnen, Loisi Hochbaumer und Gabi Meindl-humer.

Vielen Dank an alle Helfer!

Michaela Gammer



### Jungchar-Messe!

am 20. November 2005 - 9.15 Messe  
Wir freuen uns auf dein Kommen!